

Ist das Lieben eine Sünd:
Kannst du Herzen nur entzünden,
So laß auch Labniß finden,
Eh es gar zu Aschen brennt.

^{3.}
Darum will ich nicht aufhören,
Sie beständig zu verehren,
Bis sie sich mir ganz ergiebt:
Ach was könnte ich vor Gaben,
Wey dem schönen Kinde haben:
Himmel hilf, daß sie mich liebt.

Das Dritte:

1.

Ich wollt daß ich im Himmel wär,
Wann man schon sagen sollt,
Wie die Leut reden hin und her,
Der Teufel hat mich g'holt,
Laß reden, was man reden will,
Es liegt nicht viel daran,
Wann der Tag lang, so red man viel,
Wer ist, ders ändern kann.

2.

^{2.}
Ein Eschider glaubt es nicht so leicht
An Narren liegt nicht so viel,
Und wann schon mancher auf die Leut
Sein G'scheidheit machen will,
Er mehret wie er beschaffen sey,
So sey ein anderer auch,
Er glaubt, er hats bey'm Licht erwischt,
Wann er kaum g'spürt ein Rauch.

^{3.}
Ein jeder kehre vor seiner Thür,
Er braucht g'wis Besen genug,
Bring seine Fehler zu Papier,
Dernach wirds werden gut,
Was er da in ein andern sieht,
Daran sich selbst nicht acht,
Ein jeden gleich den Staren stricht,
Sein Blindheit nicht betracht.

^{4.}
Laß regnen wann es regnen will,
Laß allen seinen Lauf,
Und wann es nimmer regnen will,
Hörts von sich selbst'n regnen auf,
Laß reden Tag und Nacht die Leut,
Sie werden g'wis noch müd,
Und singen endlich mit der Zeit,
Ganz g'wis ein anders Lied.

Das

